

Inhalt

	Seite
Vorwort	4
Einleitung	5–6
1 Bevor es mit dem Surfen losgeht	7–11
Regeln für das Verhalten im Computerraum.....	7
Computer-Quiz.....	8
Internet-Basics	9
Spielregeln für sicheres Surfen.....	10
Suchen und finden: So geht's	11
2 Themen-Quiz	12–17
Themen-Quiz Tiere	12
Themen-Quiz Pflanzen	13
Themen-Quiz Erdkunde.....	14
Themen-Quiz Geschichte	15
Themen-Quiz Technik	16
Themen-Quiz Sport.....	17
Themen-Quiz Sport und Spaß	18
Themen-Quiz Essen und Trinken.....	19
3 Internet-Rallyes	20–28
Internet-Rallye 1.....	20
Internet-Rallye 2.....	21
Internet-Rallye 3.....	22
Internet-Rallye 4.....	23
Internet-Rallye 5.....	24
Internet-Rallye 6.....	25
Internet-Rallye 7.....	26
Internet-Rallye 8.....	27
Internet-Rallye 9.....	28
Internet-Rallye 10.....	29
Internet-Rallye 11	30
4 Nützliche Recherchen	31–33
Öffnungszeiten, Eintrittspreise	31
Ticketpreise, Fahrzeiten.....	32
5 Lösungen	34–40

Vorwort

„Gehen wir in den Computerraum?“ - „Dürfen wir ins Internet?“

Vielen Lehrenden ist diese Situation wohlbekannt:

Eine Vertretungsstunde – oft auch fachfremd – ist spontan zu übernehmen, man orientiert sich kurz, was zu tun ist (bzw. was gemacht werden könnte) und schon hört man die Schüler einstimmig: „Bitte, bitte gehen Sie mit uns in den Computerraum?“

Und in der Tat: Der PC scheint für die Heranwachsenden aller Altersstufen grundsätzlich eine nahezu magische Anziehungskraft auszuüben.

Wenn man allerdings die Lernenden ohne konkrete Anleitung an das heißbegehrte Gerät lässt, kann man häufig beobachten, dass sie eigentlich gar nicht wissen, was sie im bzw. mit dem Internet konkret anfangen sollen.

Über das ziellose, intuitive „Daddeln“ in (zumeist kostenlosen und völlig sinnfreien) Online-Spielen oder das wahllose Herumsuchen nach irgendwelchen vermeintlich „coolen“ oder lustigen Bildern oder Videoclips kommen viele Kinder nicht hinaus, wenn man sie alleine surfen lässt. Sehr schnell werden auch – mehr oder weniger zufällig – Seiten mit zweifelhaftem Inhalt aufgerufen, welche nicht selten zu Verwirrung und/oder Entsetzen führen.

Geht es jedoch darum, das Internet als sinnvolles Werkzeug zu nutzen (z. B. durch gezielte Suchaufträge), stellt sich oft heraus, dass der Großteil der Lernenden mit der Aufgabenstellung hoffnungslos überfordert ist. Dabei kann in unserem „Informationszeitalter“ gerade diese Fähigkeit – das gezielte Auffinden von Informationen jeglicher Art – als Schlüsselqualifikation bzw. -kompetenz ersten Ranges genannt werden.

Wenig hilfreich ist es dabei, sich über „unsere reizüberfluteten Kids“ zu beklagen und sie im „www“ mehr oder weniger ratlos weiterhin sich selbst zu überlassen. Vielmehr ist es nötig, die Möglichkeiten und den Nutzen des Internets anhand konkreter bzw. motivierender Aufgabenstellungen aufzuzeigen und dadurch die persönliche Medienkompetenz zu entwickeln. Ebenfalls ist es insbesondere für die Lehrkraft wichtig, für geeignete „Rahmenbedingungen“ hinsichtlich Sicherheit und Organisation im Computerraum zu sorgen.

Genau dies soll Anliegen des vorliegenden Übungsheftes sein.

Wir wünsche allen, die damit arbeiten den besten Erfolg!

Das Team des Kohl-Verlages und

Armin Weinfurter



Armin Weinfurter, Jahrgang 1965, ist verheiratet und hat zwei Kinder. Als Förderlehrer ist er Spezialist für die individuelle Förderung und Lernbegleitung von Schülern. Ein großes Anliegen bei seiner täglichen Arbeit ist es, den Kindern effektive bzw. brauchbare Übungsmaterialien und Lösungshilfen anzubieten. Aus der jahrelangen Erfahrung seiner schulischen Förderarbeit heraus entstand dieses Übungsheft.

Einleitung

→ Eine neue Herausforderung: Die „digitalisierte Schule“ und das Internet

Seit dem Beschluss zur Umsetzung des „DigitalPakts Schule“ im Juni 2017 durch die Kultusministerkonferenz beschäftigt das Thema „Digitalisierung“ die ca. 40 000 Schulen in Deutschland immer mehr. Nach und nach werden die Bildungseinrichtungen informationstechnologisch auf den neuesten Stand gebracht. Durch neue Computer, Beamer, Klassenzimmer mit WLAN, Netzwerke, digitale Lernplattformen usw. sollen die Schülerinnen und Schüler kompetent und fit für den digitalen Wandel gemacht werden. Gerade im Hinblick auf den Umgang mit dem Internet stehen allerdings die Schulen vor einer gewaltigen Herausforderung und Verantwortung zugleich: Es gilt, einerseits das phantastische Potential, welches das „www“ bietet, im Sinne des Lernfortschrittes gewinnbringend zu nutzen und dabei aber nicht die drohenden Gefahren zu übersehen, die damit verbunden sein können.



→ Medienerziehung gewinnt an Bedeutung

Die flächendeckende Versorgung mit Internet und die rasante Verbreitung von digitalen Endgeräten haben nunmehr dazu geführt, dass Inhalte aller Art im Prinzip für jeden Menschen an jedem Ort und zu jeder Zeit problemlos verfügbar sind. Laut dem Statistischem Bundesamt werden täglich etwa 1,6 Millionen neue Seiten ins Netz gestellt. Da heute bereits der Großteil unserer Grundschul Kinder über ein eigenes Smartphone und/oder einen eigenen PC (Tablet, Notebook, ...) verfügt, liegt es auf der Hand, dass der Medienerziehung innerhalb des schulpädagogischen Bereichs eine völlig neue Bedeutung beigemessen werden muss. Ziel dabei muss es sein, die Lernenden mit den Kompetenzen auszurüsten, die sie brauchen, um sich in der neuen digitalisierten Lebenswirklichkeit gut zurechtzufinden.

→ Lehrkräfte sind gefordert

Obwohl die Bedeutung der Medienerziehung als neuer Aufgabenbereich unbestritten ist, stehen ihm viele Lehrende etwas skeptisch und ratlos gegenüber. Schließlich muss man sich ja selbst erst kundig machen und Erfahrungen sammeln, um dieses Wissen dann an die Lernenden weitergeben zu können.

Schaut man bei den Schülern etwas genauer nach den vorhandenen medialen Fertigkeiten, dann stellt man fest, dass hier – natürlich auch jahrgangsstufenabhängig – eine extrem große Bandbreite vorliegt, welche vom völlig unerfahrenen Anfänger bis hin zum Hobby-Programmierer reicht. Der größte Teil der Schüler verfügt allerdings erfahrungsgemäß über ein mehr oder weniger großes Halbwissen. Da sich viele dieser Schüler häufig als digitale „Experten“ wähnen, sind Lehrkräfte hier besonders gefordert und dazu aufgerufen, sich die Nasenlänge Wissensvorsprung durch Interesse an der Materie und entsprechende Fortbildung zu verschaffen. Es gibt diesbezüglich mittlerweile auch schon ein breites Angebot an verschiedensten Weiterbildungsmöglichkeiten im Rahmen der Lehrerbildung in den Bundesländern.



Einleitung

→ Schwierig: Geeignetes Unterrichtsmaterial finden

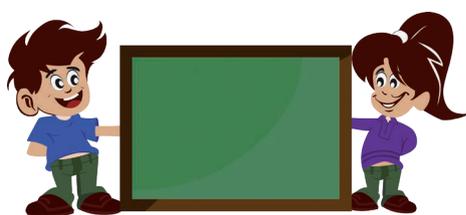
Die Anzahl der angebotenen Unterrichtsmaterialien zum Thema „Umgang mit dem Internet“ ist bisher relativ überschaubar.

Ein Großteil der Veröffentlichungen befasst sich mit allgemeinen Themen wie z. B. „Tipps für sicheres Surfen“ oder Ähnliches.

Dieses Material, welches häufig schlecht oder nicht strukturiert ist, hat sehr oft eher Ratgebercharakter – für den praktischen Einsatz im Unterricht ist dies jedoch wenig effektiv. Konkretes Material, das die Schüler auf motivierende Art und Weise auffordert, sich Informationen zu beschaffen, zu recherchieren, ist dagegen schwierig zu finden.



→ Zur Arbeit mit diesem Heft



Bevor es ans praktische Arbeiten geht, sollten sich die Lernenden mit einigen wichtigen Regeln für das Verhalten im Computerraum vertraut machen. Geregelt Abläufe erleichtern schließlich die Arbeit der Lehrenden und helfen, Zeit zu sparen und Beschädigungen vorzubeugen.

Ebenso ist es unverzichtbar, die „Spielregeln“ für sicheres Surfen im Vorfeld mit den Schülern gemeinsam zu besprechen. Dies schließt natürlich mit ein, dass die Lehrkraft unmissverständlich darlegt, welche medialen Inhalte in der Schule grundsätzlich unerwünscht sind.

Um darüber hinaus die Lernenden hinsichtlich des Grundlagenwissens auf einen einheitlichen Wissensstand zu bringen, ist es zweckmäßig, die entsprechenden Arbeitsblätter unter 1 („Bevor es mit dem Surfen losgeht“) gemeinsam zu bearbeiten.

Die Such- und Rechercheaufträge im Heft wie z. B. Internet-Rallye oder Themenquiz sind als Materialsammlung bzw. „Fundgrube“ gedacht, um den Schülern möglichst abwechslungsreiche und interessante Arbeitsaufträge anbieten zu können. Es wird dadurch in motivierender Form die selbstständige und verantwortungsbewusste Informationsbeschaffung mit Hilfe digitaler Medien geschult, was schließlich höchst effektiv zur Förderung und Erhöhung der digitalen Medienkompetenz beiträgt. Die Aufgaben lassen sich z. B. auch sehr gut in Vertretungsstunden einsetzen.

→ Methodischer Hinweis

Die Aufgabenstellung kann entweder als Einzelarbeitsblatt für jeden Schüler oder aber auch als Präsentation für eine Gruppe/Klasse per Doc-Cam (Beamer) erfolgen. Wichtig im Sinne des Lernerfolges (und nicht zuletzt auch aus Gründen des Jugendschutzes) ist es, dass die Lernenden beim schulischen Umgang mit dem Internet nicht sich selbst überlassen werden, sondern dass sie in der anwesenden Lehrkraft stets einen kompetenten Ansprechpartner für Fragen sowohl inhaltlicher als auch technischer Art haben.

1 Bevor es mit dem Surfen losgeht

Regeln für das Verhalten im Computerraum

Aufgabe: Lies die Regeln für das Verhalten im Computerraum genau durch. Einige Wörter fehlen. Denke nach und überlege, mit welchen Wörtern man die Lücken sinnvoll ergänzen kann.

- a. Jede/r Schüler/in darf an unseren Computern  _____. Ich stürme deshalb nicht in den _____, sondern betrete diesen in aller _____ und _____ auf die Anweisungen meiner Lehrerin/meines Lehrers.
- b. Die Computerausstattung an unserer _____ kostet viel _____. Ich _____ deshalb die Geräte sorgfältig und mache nichts, was zu einem _____ führen könnte.
- c. Wenn ich einen Schaden an einem Gerät, an einem Kabel oder an einem Stecker bemerke, _____ ich sofort meiner Lehrerin/meinem Lehrer Bescheid.
- d. Wenn Krümel oder Flüssigkeiten auf die Tastatur gelangen, kann diese beschädigt werden. Es ist deshalb verboten, im Computerraum zu _____ und zu _____.
- e. Ich mache nur das, was meine Lehrerin/mein Lehrer sagt und gehe nur ins _____, wenn es _____ ist.
- f. Im Internet rufe ich nur die _____ auf, die von meiner Lehrerin/meinem Lehrer vorgegeben wurden.
- g. Bei kleineren _____ im Umgang mit dem Computer versuchen wir immer, uns _____ zu helfen.
- h. Bevor ich meinen Computer-Arbeitsplatz _____, lege ich die Maus und die _____ ordentlich auf dem Tisch zurecht und schiebe meinen _____ wieder ordentlich unter den _____.

Erklärung: Ich habe die Regeln für das Verhalten im Computerraum verstanden und bin bereit, sie jederzeit einzuhalten.

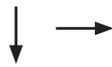
Themen-Quiz Tiere

Aufgabe 1: Rufe die Seite www.kindernetz.de auf.

Gib rechts oben in das Suchfenster (da wo die Lupe ist) deinen Suchbegriff (ist fettgedruckt) ein. Versuche dann, im Tierlexikon für Kinder mit Hilfe der Texte und Beschreibungen die fehlenden Wörter zu finden.

- a. **Agutis** sehen wie ein großes, hochbeiniges  _____ aus.
Agutis gehören zur Ordnung der _____.
Es gibt sie nur in _____.
- b. **Zitteraale** gehören zu den merkwürdigsten _____.
Sie können starke _____ Schläge abgeben.
Am häufigsten findet man sie in den Strömen des _____-Beckens.
- c. Der **Haussperling** ist ein kleiner braun-beige-grauer _____.
Er wird auch _____ genannt.
Heute gibt es Haussperlinge fast auf der ganzen _____.
- d. **Ziesel** sind flinke Tiere, die wie winzige _____ aussehen.
Sie gehören zu den _____ und damit zu den Nagetieren.
Alle Ziesel besitzen _____, in denen sie Futter speichern können.
- e. Die **Gottesanbeterin** hat ihren Namen von ihrer _____.
Die zwei _____ haben Dornen und Haken.
Die Gottesanbeterin lebt in bestimmten Gebieten in Mittel- und _____.

Aufgabe 2: In dem Buchstabengitter sind zehn der Lückenwörter versteckt.
Findest du sie? Färbe oder umkreise sie.



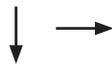
O	P	R	N	M	E	T	Z	U	I	P	M	E	E	R	S	C	H	W	E	I	N	C	H	E	N	K	R	A	U	G	H	C
S	L	N	W	E	L	B	R	N	K	Z	T	B	L	U	V	F	R	T	J	H	Z	L	O	D	V	R	T	H	B	N	Ö	K
P	B	A	C	K	E	N	T	A	S	C	H	E	N	H	Z	T	A	M	A	Z	O	N	A	S	B	H	S	A	T	A	R	Z
A	F	D	N	S	I	V	O	G	M	L	W	A	T	K	S	I	N	L	P	R	E	U	R	P	O	A	T	N	L	E	N	T
T	U	N	W	C	F	N	M	U	R	M	E	L	T	I	E	R	E	J	K	V	N	O	V	E	S	B	I	L	K	D	C	E
Z	H	B	E	H	M	O	R	V	H	A	V	R	I	W	N	B	T	R	N	A	G	E	T	I	E	R	E	T	S	I	H	R
G	S	E	L	D	B	S	I	N	G	V	O	G	E	L	G	P	L	A	S	K	T	U	R	P	A	N	A	M	V	H	E	U
R	M	Z	T	R	I	G	M	U	L	E	T	U	N	R	O	M	T	E	N	S	G	V	O	R	D	E	R	B	E	I	N	E

Themen-Quiz Pflanzen

Aufgabe 1: Rufe die Seite www.klexikon.de auf.
 Gib in das Suchfenster in der Mitte der Seite deinen Suchbegriff (ist fettgedruckt) ein und klicke dann auf „Suche diesen Artikel“.
 Versuche nun mit Hilfe der Texte und Beschreibungen die fehlenden Wörter zu finden und damit die Lücken zu ergänzen.

- a. Die **Banane** wächst in großen Büscheln an einer  _____.
 Durch _____ kam die Banane in alle Erdteile.
 Bananen sind krumm, weil sie immer in Richtung _____ wachsen.
 Das arabische Wort *banan* bedeutet _____.
- b. Der **Löwenzahn** ist eine _____, die fast überall auf der Welt wächst. Die Blätter kann man auch als _____ essen. Der Löwenzahn blüht vor allem im _____.
- c. **Knoblauch** ist eine Pflanze, die man in der Küche als _____ braucht.
 Der größte Teil des Knoblauchs wird heute in _____ angebaut.
 In einer Knoblauchzwiebel befinden sich bis zu zwanzig _____.
 Frischer Knoblauch kann für Hunde und Katzen _____ sein.
- d. Die **Kartoffel** ist eine Pflanze, die man in manchen Gegenden auch _____ nennt.
 Die eigentliche Pflanze ist grün und _____. Auch die _____ kann man nicht essen.
 Ein Deutscher isst im Jahr durchschnittlich etwa 50 _____ Kartoffeln.

Aufgabe 2: In dem Buchstabengitter sind zehn der Lückenwörter versteckt.
 Findest du sie? Färbe oder umkreise sie.



C	H	K	L	B	M	E	T	R	Z	T	S	J	G	H	F	G	D	S	B	F	T	E	R	D	A	P	F	E	L	H	G	R
H	C	H	I	N	A	B	U	O	B	N	A	H	J	F	I	N	G	E	R	B	E	L	N	D	E	R	T	Z	H	G	Z	U
J	P	E	M	H	B	R	M	P	X	C	L	A	T	N	P	U	I	T	Z	L	K	A	S	D	O	M	G	T	Z	J	F	N
K	L	N	P	S	F	T	K	E	B	I	A	O	R	M	K	W	F	C	F	R	I	H	J	K	U	Z	M	O	W	A	R	H
S	E	E	F	A	H	R	E	R	N	W	T	P	Z	T	L	Q	T	D	V	B	Z	E	H	E	N	B	R	L	U	N	D	T
T	U	C	R	S	C	H	T	F	G	N	M	K	I	U	Z	T	I	E	Z	T	R	F	A	X	C	V	B	H	J	K	E	G
A	G	B	N	T	Z	F	R	D	E	F	R	Ü	H	L	I	N	G	B	K	L	A	U	F	M	H	N	S	T	A	U	D	E
W	B	Z	D	E	R	G	H	T	J	T	C	G	E	T	R	H	J	M	S	O	N	N	E	H	F	R	X	R	W	I	O	B

3 Internet-Rallyes

Internet-Rallye



Aufgabe: Suche die richtigen Antworten für die zehn Rallye-Stationen mit Hilfe des Internets. Für jede Station gibt es nur **eine** Lösung und **einen** Lösungsbuchstaben. Trage dann die Lösungsbuchstaben unten in das Lösungsfeld ein. Wie heißt das Lösungswort?

a. Wo leben Sardinen?

in Flüssen (R) im Meer (B) in Seen (F)

b. Welche Eigenschaft trifft besonders auf Kaltblut-Pferderassen zu?

flink und schnell (I) niedrige Körpertemperatur (A) schwer und stark (U)

c. Wie viele Nullen hat eine Billion?

15 (T) 12 (N) 18 (E)

d. In welchem Jahr begann der Bau der Mauer in Berlin?

1961 (D) 1989 (K) 1949 (T)

e. Wie heißen die beiden Schwestern von Marge Simpson?

Clancy und Jackie (F) Lisa und Maggie (P) Patty und Selma (E)

f. Welcher Muskel ist für die Atmung des Menschen am wichtigsten?

das Zwerchfell (S) die Bauchmuskeln (R) die Brustmuskeln (A)

g. Welchen Namen gab der Schiffbrüchige Robinson Crusoe seinem Freund?

Daniel (P) Freitag (L) Jack (W)

h. Mit welchem Gerät kann man schwere Lasten und Gewichte leicht heben?

mit einem Tortenheber (I) mit einer Druckdose (E) mit einem Flaschenzug (A)

i. Wie wird eine männliche Ente bezeichnet?

Erpel (N) Bürzel (H) Ganter (E)

j. Wo wurden und werden die englischen Könige gekrönt?

im House of Lords (R) in der Westminster Abbey (D) im Buckingham-Palast (S)

a.	b.	c.	d.	e.	f.	g.	h.	i.	j.

4 Nützliche Recherchen

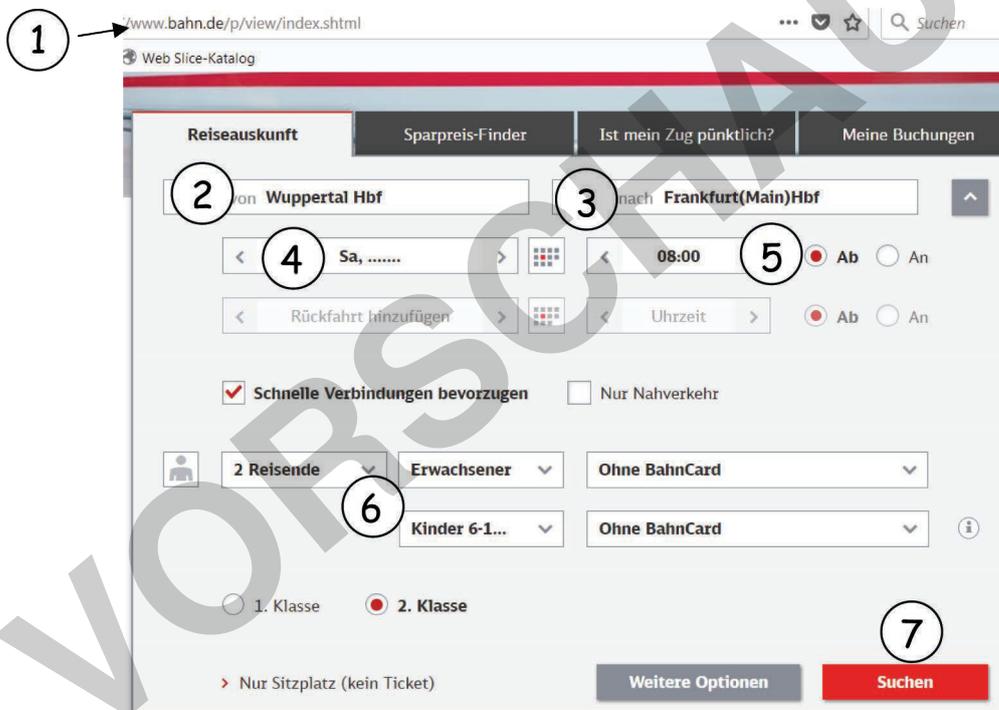
Ticketpreise, Fahrzeiten, ...

Aufgabe 1: Ergänze bei der Vorgehensweise unten die fehlenden Wörter.

Das sind Frau Knorr  und ihre Tochter Amelie (12 Jahre) 

Die beiden wohnen in Wuppertal und wollen am Samstag die Oma von Amelie besuchen. Die wohnt in Frankfurt am Main.

Amelie und ihre Mama wollen am Samstagmorgen möglichst früh mit dem Zug vom Hauptbahnhof Wuppertal abfahren. Sie informieren sich im Internet über die Abfahrtszeiten und Fahrpreise. Dabei gehen sie folgendermaßen vor:



The screenshot shows the search interface of the German railway website. The URL is www.bahn.de/p/view/index.shtml. The page title is "Web Slice-Katalog". The search form includes the following elements:

- 1: The address bar containing the URL.
- 2: The "Reiseauskunft" (Search) tab.
- 3: The "Von" (From) field containing "Wuppertal Hbf".
- 4: The "Nach" (To) field containing "Frankfurt(Main)Hbf".
- 5: The date and time selection fields, showing "Sa," and "08:00".
- 6: The "Rückfahrt hinzufügen" (Add return journey) checkbox.
- 7: The "Suchen" (Search) button.

- 1 Eingabe der _____.
- 2 Eingabe des _____.
- 3 Eingabe des _____.
- 4 Auswahl des _____.
- 5 Auswahl der _____.
- 6 Angabe der Anzahl der _____.
- 7 _____! (www.bahn.de)

Diese Wörter helfen dir:

Reisende
Abfahrtszeit
Suchen
Internetadresse
Heimatbahnhof
Wochentag
Zielbahnhof

